

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** [Auskunft]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Zirkulare des „Waarenhaus für Deutsche Beamte“ und andere, worin 5 bis 90 Prozent gefordert werden, dem Central-Bureau einzusenden und dieses soll alsdann alle insgesamt dem Warenhaus zurücksenden. Ein Gleiches wäre auch für unsern Verein zu empfehlen.“

Das Vereinsorgan, die „Wochenschrift“, wird von Neujahr an in vergrössertem Format erscheinen.

Betreffend Fachschrift wird von der Versammlung folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Generalversammlung beschliesst, vorerst Weisungen und die Subventionierung einer Fachschule abzusagen, der sahner hierfür gemachten Aufwendungen für das Geschäftsjahr 1901/02 einen Beitrag bis zu 4000 Mk. zu bewilligen, welcher dazu dienen soll, Bildungsbestrebungen und Bildungszwecke jeglicher Art bei unsern Angestellten zu fördern und zu unterstützen.“

Den Schluss der Tagesordnung bildet die Wahl des Präsidiums, die einstimmige Bestätigung der Herren Hoyer, Heinrich und Herfs ergiebt.

Herr Heinrich überreicht alsdann Herrn Hoyer einen silbernen Pokal als Geschenk des Vereins Berliner Hotelbesitzer.

Herrn Th. Bieger in Ems wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Ort der nächsten Generalversammlung ist Stockholm bestimmt und als Zeit die erste Woche Juni. Für die Generalversammlung im Jahre 1902 ist Budapest in Aussicht genommen und als geeigneter Zeitpunkt der Monat Mai.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Gotthardbahn befürdete im November 18200 Personen (1899: 167243).

Oberammergau. Der Besuch der diesjährigen Oberammergauer Passionsspiele beläuft sich auf 273789 zahlende Personen.

Die Bilanz der Weltausstellung, so wird aus Paris telegraphiert, wurde heute offiziell veröffentlicht. Nach dieser Publikation betrugen die Ausgaben 116 1/4 Millionen Franken, die Einnahmen 114,456 000 Franken, das Defizit somit 2.044.000 Fr.

Weissensteinbahn. Die Regierung von Bern gibt die eidgenössischen Rüthen die Erlaubnis, dass sie gegen die vorangegangene Koncessionsverlängerung für die Eisenbahn Solothurn-Münster (Weissensteinbahn) keine Einsprache erhebe.

Lausanne. A second descendus dans les hôtels de première rangée de Lausanne ist ab dem 7. 1. 1902 vereinbart: Suisse 25%, France 95, Allemagne 40, Amérique 16, Angleterre 24, Russie 30; Italie: 9, Divers: Pays-Bas, Espagne, Danemark, Asie: 10. Total: 477.

Meinungen wird eine schöne Promenade erhalten. Die grossmässigste erhabene Pflanzung soll mit zahlreichen Promenadewegen durchzogen und mit Bäumen bepflanzt werden. Man sieht darin die Anfänge eines Kurgartens und Kursaues.

Der Berner Oberländer Verkehrsverein hat sein letztes Geschäftsjahr mit 31. Oktober abgeschlossen mit einem Aktivsaldo von 5564 Fr. Die Ausgaben für das laufende Jahr sind auf rund

25.000 Fr. berechnet. Die amerikanische Propaganda mit dem Führer „Berner Land“ soll fortgesetzt werden. Hauptgräfe für das Jahr soll Vereinigung der beiden Verkehrsvereine und die Herausgabe einer einheitlichen, zuverlässigen Fremdenliste sein.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste von 1. bis 7. Dezember 1900: Deutsche 687, Engländer 475, Schweizer 277, Franzosen 155, Holländer 141, Belgier 47, Russen 78, Österreicher 42, Portugieser, Spanier, Italiener, Griechen 116, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 42, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 2194. Darunter waren 76 Passanten.

Jubiläumspostmarken. Neuerdings sei daran erinnert, dass die Jubiläumspostwertzeichen am 31. Januar nächsthin um Mitternacht ihre Gültigkeit verlieren. Dabei wird zu der früheren allgemeine Postwertzeichen ist nur bis zum 31. Dezember 1900 statthaft. Dennoch können also allfällige übrig bleibende Jubiläumsmarken oder -Postkarten noch bis zu diesem Termin bei den Postbüros, zwar nicht gegen bar, sondern gegen gewöhnliche Postwertzeichen ausgewechselt werden.

Mode. Die Herrenschneider des Londoner West-

end machen bestens wie bei einem Versuch, um jedesmal ein Problem, das sie in ihrer eleganten Kundschaft schon lange beschäftigt, zu lösen. Es handelt sich um die alte Schwierigkeit, wie man die Männerkleidung so gestalten kann, dass man einen Herrn unfehlbar von einem Kellner unterscheiden kann. Die Herren beklagen sich immer häufiger, dass sie „Opfer der Verwechslung“ geworden sind, und rebellieren entschieden. So will man es denn mit grossen „Revolutionen“ des Geschäftszweigs versuchen. Es handelt sich vor allem darum, das Vorderteil der Weste „durchbrochen“ zu arbeiten. Der Rand der weissen Weste soll perforiert sein, sodass man auf der Arbeitssicht nicht mehr „schwimmen“ kann.

Eine andere Neuerung, die die schlimmste Oberherrschaft, das schon getragen wird, aber noch nicht allgemeine Verbreitung gefunden hat, ist interessant, dass die sogenannte dekorative Weste und das gefaltete Hemd schon vor hundert Jahren in Mode waren; die Piccadillyschneider, die nach langen Überlegungen diese „neueste Mode“ erhaben, sind also schon von ihren Grossvätern übertragen worden.

Deutschland. Dass auch in solchen Fällen schwere Verluste eingetreten können, in welchen man ungerechtfertigter Weise schadenersatzpflichtig gemacht wird, beweist folgender Fall: In einem Hotel H. der Kaufmann H. aus Berlin Wohnung genommen und wurde in seinem Zimmer von einem herabfallenden Stück Deckenverputz getroffen. Er behauptete nun, infolge dieser Verletzung dauernd in seiner Erwerbstätigkeit beschränkt zu sein und stellte eine schriftliche Entschädigungsfordnung von Mk. 45.000. Das Gericht stellte in zweiter Instanz fest, dass dem beklagten Wirt kein Verhältnis bestimmen sei und dass dem Unfall lediglich ein ungünstiger Zufall zu Grunde lag. Kliiger wurde deshalb mit seiner Schadenersatzforderung unter Belastung der entstandenen Kosten abgewiesen. Trotzdem nun jede Verschuldung des Wirtes durch die Urteile verneint worden war, fielen demselben doch die erheblichen Anwaltskosten des Prozesses zu Last, denn der abgewiesene Kliiger war mittellos und die versuchte Kostenbereitung daher ohne Erfolg. Da die Kosten sich nach der Forderungshöhe richten, der Kliiger seine Forderung aber auf die Höhe von M. 45.000 geschraubt hatte, so er-

wuchsen dem Wirt nicht weniger als M. 1.018 Anwaltskosten. Der Kliiger hatte es sich in II. Instanz durch Beschaffung des Armenrechts billig gemacht.

Vorkehr auf dem Montblanc. Der Montblanc, dessen Besteige früher fast unverhinderliche Schwierigkeiten bot, ist, wie schon berichtet, in diesem Sommer von 141 Touristen bestiegen worden. Es ist anzunehmen, dass der Besuch sich in den nächsten Jahren steigern werde. Der „Kladderadatsch“ unterscheidet nun dem Maire von Chamonix folgende Polizeiverordnung:

§ 1. Sowohl bei dem Aufstieg als bei dem Abstieg haben die Touristen immer rechts zu gehen und rechts auszuweichen.

§ 2. Hinter einer Mauer müssen auf dem Montblanc an der Linie geführt werden.

§ 3. Das Stehenbleiben, Ausruhen und Photographeien ist nur an den durch Tafeln kenntlich gemachten Stellen gestattet.

§ 4. Das Radfahren ist nur bei Aufstieg, nicht bei dem Abstieg gestattet.

§ 5. Das Schuttfallen auf dem Gipfel des Montblanc ist verboten.

§ 6. Jede Verunreinigung des Montblanc ist verboten. Stuhlnapptiere, Wurstabfälle, Strassenpapiere, Billets und Zeitungen sind in die auf dem Wege aufgestellten Papierkörbe zu werfen.

§ 7. Auf dem Gipfel des Montblanc hat sich jeder Tourist bei dem Polizeiaum zu legitimieren. Nicht genügend legitimierte Personen müssen wieder hinabsteigen.

§ 8. Leierkasten-Frauen, Zeitungs-Verkauf und Händler mit Ansichtspostkarten dürfen auf dem Wege und auf dem Gipfel ihres Gewerbes nur ausüben, wenn sie einen polizeilichen Erlaubnisschein haben.

§ 9. Den Anordnungen der diensttuenden Polizei-Beamten ist unverweigerlicher Folge zu leisten.

Weltmessan der Seine uns zahlreiche Elemente zugeführt habe, welche die Schweiz sonst schwierig besucht hätten, es sei ja gerade das amerikanische Reisepublikum gegen früher stark angewachsen.

»»

Richtig. Wicks: „Eine schlechte Kücke verschafft den Aerzten die Hälfte ihrer Patienten.“ — Hicks: „Ja, und eine gute die andere Hälfte.“

kleines Missverständnis. Professor: „Nun — Vermögen ist nicht gerade die Hauptsache zum Vergessen für Ihre Schule, aber Wissensurst darf er haben.“ — Reaktion: „Wissen S. Durst hat mein Nazi g'ug, Herr Professor!“

Boshart. Wirtin: „Jetzt ist mein Mann schon wieder seit vier Stunden fort!“ — Gast (gutmütig): „Na, darüber müssen Sie nicht gleich so ironisch sein!“ — Der will halt auch einmal gutes Glas Bier trinken!“

Patriat. Reisender zum Hotelwirt: „Ich hoffe doch, dass Sie kein Ungeziefer in Ihren Zimmern haben?“ — Wirt: „Gewiss nicht, nur das, was die Reisenden selber mitbringen!“

1. Ist einem meiner Herren Kollegen die Adresse des Herrn Oskar Gagg, Hotelsekretär, H. 18.

2. Wer kann über Erfahrungen berichten, die er mit Bogenlampen in geschlossenen Räumen, wie Vestibüls etc., gemacht hat? D. J.

Mitteilungen an die Redaktion erbeten.

Ueber E. Dörig, Kellermester, ertheilt gegebenenfalls nähere Auskunft

Das Centralbureau.

## Theater.

Repertoire vom 23. bis 30. Dezember 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, Schneewittchen. Abends, Faust und Margarethe. Mittwoch, Schneewittchen. Abends, Der Prophet. Donnerstag, Lucia. Freitag, Der Hochzeitstag und Kuckmäuer und Pfearde. Samstag, Wallenstein Tod. Sonntag, Schneewittchen. Abends, Tracatia.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Centralbureau  
Sammelstelle für nichtkonveniente Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

and höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarz, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.80 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

# Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

Kunstgewerbliche Weihnachts-Ausstellung in der Möbelhalle in Zofingen mit Spezial-Abteilung für Hotel-Einrichtungen zu Gunsten der Ferienkolonie für Erholung bedürftiger Kinder. Eröffnung 15. Dezember. Schluss 26. Dezember. Täglich von Morgen 9—12 Uhr, Nachmittags von 1—7 Uhr. Eintritt 30 Cts. Loose 50 Cts. Zu recht zahlreichen Besuchen ergeben ein Die Ferien-Versorgungs-Kommission.

## Hotel-Steigerung.

In Abänderung der in Nr. 48 der Hotel-Revue erfolgten Publikation wird in der Konkursache über Carl Infanger, Wirt in Engelberg,

Dienstag, 8. Januar 1901, nachmittags 1 Uhr das Hotel des Alpes in Engelberg

samt dazu gehörendem Umgelände, nahe beim Bahnhof, im Centrum des Fremdenverkehrs gelegen, an öffentl. Steigerung gelangen.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrösserung des Geschäfts wesentlich gesteigert werden. Konkursmässige Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 90.000. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 21. Dezember an bei dem Konkursamt Engelberg zu Jedermanns Einsicht auf.

Engelberg, 27. November 1900.

Das Konkursamt Engelberg.

Passier-Maschine „TRIUMPH“  
Eig. Patent 17779  
— Zum Durchpassiren —  
Suppen, Saucen, Früchten etc.  
Dauerhaft und praktisch  
Grösste Leistungsfähigkeit  
— Unentbehrlich für alle Hotels, Restaurants, Pensionen etc.  
Man erzielt mit derselben überraschende Erfolge —  
Die Maschine wird mit 4 herausnehmbaren Sieben geliefert  
Gebrüder Schwabenland  
840 Ludwigshafen R.  
Spezialität: Gediegene Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants und Cafés.

Hotel-Direktor, durchaus erfahrener Fachmann, mit besten Referenzen versehen, gegenwärtig Leiter eines erstklassigen Hotels, sucht auf kommendes Frühjahr anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre H. 1015 R an die Expedition.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de l'Ozonateur.

Désinfecteur, antisceptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeois.

Nombrées références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul<sup>de</sup> Haute, Genève.

## Hotel zu verkaufen.

An einem Hauptplatz im Berner Oberland ist ein Hotel mit Möbel zu verkaufen. Dasselbe hat 90—100 Fremdenbetten, ist in schönster Lage und hat schatige Anlagen. Nähre Auskunft erteilt Notar Schneider in Interlaken.

DIRECTION ou Gérance d'hôtel cherchée

par jeune homme, 32 ans, actif, énergique, ayant occupé situation pareille dans un hôtel de 2<sup>e</sup> ordre et devenu libre de ses engagements par suite de vente.

Parle français, allemand et anglais, connaissance parfaite de la tenue de livres. Caution sur demande. Références 1<sup>e</sup> ordre.

Acceptera de préférence situation en Suisse romande.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H. 1024 R.

## Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

### Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirt und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerischen Generaldepots unserer patentierten Fasshahnen eingd. Pat. 7337 errichtet haben:

Basel Hrn. F. Eckhardt-Schweri  
" H. Schneeberger & Co.

Bern Hrn. C. R. Ziegler

598

Luzern Hrn. Meyer, Sibler & Co.

Thun Hrn. Leopold-Born

Zürich Hrn. Ganter & Co., Ganter, Sibler & Co.

Unsre Hähne sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

## Kur-Hotel

mit 23 Zimmern und 37 Fremdenbetten, 2 grosse Speisesäle, Damensalon, Rauchzimmers, Terrasse, Gartenwirtschaft, Kurgarten mit Baumallanzen, Kegelbahn und Pavillon, Bäder, grosser Gemüsegarten und Wiesland, ca. 85 Aren, am Bodensee, Schweizer-uter, ist in Folge Geschäftsveränderung

### zu verkaufen.

Näheres auf gefl. Anfragen unter Chiffre Z. M. 8562 an die Annnoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

(Z 12254)

GESUCHT für ein Passanten-Hotel mit 80 Betten in Schulz ein Concierge

der einen Gehülfen stellen soll.

Dienstdauer vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Nur Bewerber mit prim. Referenzen werden berücksichtigt.

Offerten: Hotel Post, Schulz.

1035

H. Koloseus, Aschaffenburg  
kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde

mit oder ohne Wasserversorgung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Warm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.